



**CDU** Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Claudia Feld-Wielpütz, René Puffe

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 6, FB 7**

**Federführung: FB 6**

**Termin f. Stellungnahme: 07.08.2020**

**erledigt am: 28.07.2020/BG**

## Anfrage

**Datum:** 28.07.2020

**Drucksachen-Nr.:** 20/0315

---

### Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

### Sitzungstermin

01.09.2020

### Behandlung

öffentlich /

---

### Betreff

#### Jakob-Fußhöller-Platz

#### Sachverhalt / Begründung:

Mit Datum vom 09.06.2020 stellte die CDU unter Drucksache 20/0234 eine Anfrage für den Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss vom 25.06.2020. Hintergrund der Anfrage war die einstimmige Beschlussfassung zu Drucksache 20/0150 aus der UPV-Sitzung vom 04.03.2020.

Mit Datum vom 25.06.2020 beantwortete die Verwaltung die Anfrage, sowie per Mail vom 14.07.2020 eine diesbezügliche Rückfrage von Herrn Metz (Bündnis 90/Die Grünen). Sowohl die Anfragenbeantwortung als auch die Beantwortung der Rückfrage führt bei der CDU-Fraktion nun zu weiteren Rückfragen.

So lautet es in der Mailantwort vom 14.07.2020, dass die Beantwortung/Verwaltungsauffassung zu Punkt 8 des einstimmigen Beschlusses dessen Umsetzung entsprechen würde. Dies sehen wir grundlegend anders. So wird aus den protokollierten Wortbeiträgen zur Gesamtdiskussion ebenso wie aus der Formulierung der Beschlussfassung sehr deutlich, dass die Verwaltungsauffassung nicht der Intention des Antrags entspricht. Alleine der letzte Satz von Punkt 8 sagt dies eindeutig: "Bis zur Durchführung der Maßnahme (Anmerkung: gemeint ist die Umplanung der Hauptstraße und die damit verbundene Änderung der Stellplatzsituation) wird der bisherige Stellplatz provisorisch bis an den Rand des Jakob-Fußhöller-Platzes hin vergrößert."

Richtig ist, dass die angesprochenen Varianten (Schaffung von Stellplätzen im unteren Bereich des Platzes - entlang der Hauptstraße - oder durch eine Erweiterung des bisher vorhandenen Parkplatzes im Eckbereich Alte Pleistalstraße/Hauptstraße oder andere Alternativen) im Rahmen der Umplanung erarbeitet werden sollen. Dies hat aber nichts damit zu tun, dass der Beschluss eindeutig lautet: "Im Bereich des Jakob-Fußhöller-Platzes wird ein Beparken des eigentlichen Platzes untersagt."

Festzuhalten bleibt zudem, dass der zwischenzeitlich angebrachte Hinweis auf einen reinen PKW-Parkplatz regelmäßig missachtet wird. Abgestellte PKW-Anhänger, die im Übrigen kaum bewegt werden, und Wohnmobile sind an der Tagesordnung.

Ausgeführt hatten wir unsererseits wiederholt, dass der Parkplatz des Nahversorgungszentrums ausdrücklich um 22:00 Uhr per Schrankenschließung gesperrt wird, um die angrenzende Nachbarschaft im Wohngebiet, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende, zu schützen. Aus unserer Sicht gilt die gleiche Argumentation für die Anwohner rund um den Jakob-Fußhöller-Platz. Genau dort passiert das, was durch den Schrankenschluss am Nahversorgungszentrum verhindert wird und auch verhindert werden sollte. Zum Beispiel wurde dort am 24.07.2020 wieder ein Treffen wahrgenommen, bei dem Personen mit PKW und Moped zum Platz kamen, dort Fast-Food und Alkohol konsumierten, die Gartenhecken als Urinal nutzten und ihren Müll hinterließen. Ähnliche Fälle haben wir wiederholt geschildert.

Den einstimmig gefassten Beschluss nicht umzusetzen, sondern auf die Gesamtumgestaltung zu warten, ist für uns keine Lösung. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Realisierung der Umgestaltung nicht kurzfristig erfolgt und somit die aktuelle Situation noch einen längeren Zeitraum über Bestand haben wird.

Aktuell ergeben sich aus dieser Situation für uns folgende Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, während der noch weiterhin laufenden Baumaßnahmen in der Alten Pleistalstraße eine geordnete Regelung für die Situation auf dem Jakob-Fußhöller-Platz zu schaffen? Dies insbesondere zu den Abend- und Wochenendzeiten?
2. Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass die Anwohner im Bereich des Jakob-Fußhöller-Platzes, ebenso wie die Anwohner im Umfeld des Nahversorgungszentrums einen gleichberechtigten Anspruch auf die Nachtruhe nach 22:00 Uhr haben?
  - a. Wenn ja: Müssten dann nicht eine vergleichbare Regelung wie am Parkplatz des Nahversorgungszentrums geschaffen werden?
  - b. Wie gedenkt die Verwaltung, die wiederholt gemeldeten Probleme in Bezug auf die Wochenenden (siehe einführenden Text) einzudämmen?
3. Wie steht die Verwaltung dazu, dass Anwohnern und Politik die Öffnung des Jakob-Fußhöller-Platzes als vorübergehende Situation angekündigt wurde und nun offensichtlich durch die Verwaltung eine der Beschlussfassung entgegenstehende Dauersituation geschaffen wird?
4. Laut Beschilderung ist ein Abstellen von PKW auf dem Platz zulässig, nicht aber das dauerhafte Abstellen von Anhängern oder das tagelange Parken (und teilweise sogar Bewohnen) von Wohnmobilen. Dass dies jedoch regelmäßig vorkommt, wurde seitens der Bürger und auch seitens der CDU-Fraktion wiederholt mitgeteilt.
  - a. Wie wird hier der ruhende Verkehr kontrolliert?
  - b. Wie viele Ordnungsverstöße wurden im Jahr 2020 bislang auf dem Jakob-Fußhöller-Platz geahndet?

- c. Sollten bislang keine Verstöße geahndet worden sein: Wie kann es sein, dass dies nicht erfolgt, insbesondere wenn Wohnmobile und Anhänger über mehrere Tage oder Wochen dort verbotswidrig abgestellt werden?
5. Ist der Jakob-Fußholler-Platz Teil der regelmäßigen Bestreifung durch den interkommunalen, überörtlichen Ordnungsdienst?
  - a. Wenn ja: in welchem Rhythmus wird hier kontrolliert?
  - b. Wenn nein: Kann der Platz in die regelmäßige Bestreifung aufgenommen werden?
6. Wie steht die Verwaltung dazu, dass die Projecta GmbH (Immobilienverwaltung) beim Neubau Ihres Firmensitzes am Jakob-Fußholler-Platz eine Tiefgarage errichten musste, damit die Nachbarschaft durch den PKW-Verkehr und die abgestellten Fahrzeuge nicht belästigt wird, und nun der gesamte Jakob-Fußholler-Platz als Parkplatz genutzt wird?

Gemäß Geschäftsordnung des Rates wird um schriftliche Beantwortung bis spätestens zum 13.08.2020 gebeten.

Claudia Feld-Wielpütz

René Puffe

Dieter Dziendziol

Sigrid Leitterstorf

Mathilde Meurer

Frank Willenberg

Benedikt Bungarten (sB)

Eldach-Christian Herfeld (sB)

Dr. Max Leitterstorf (sB)